

**Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft-Politik (G9) am Johannes-Althusius-
Gymnasium Bad Berleburg**
(Stand: 23. Juni 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	Das Fach Politik/Wirtschaft (G9) am Johannes-Althusius-Gymnasium	2
2	Gesetzliche Grundlage des vorliegenden Hausinternen Curriculums	2
3	Kompetenzerwartungen nach Kernlehrplan	2
4	Zeitraumen des Faches Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I	2
5	Lehrwerk im Fach Politik/Wirtschaft am Johannes-Althusius-Gymnasium	2
6	Grundsätze der Leistungsbewertung und schriftliche Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I im Fach Politik/Wirtschaft	3
7	Tabellarische Darstellung des Hausinternen Curriculum Politik/Wirtschaft (G9) Klasse 5	4
8	Tabellarische Darstellung des Hausinternen Curriculum Politik/Wirtschaft (G9) Klasse 8	10

1 Das Fach Politik/Wirtschaft (G9) am Johannes-Althusius-Gymnasium

Das Unterrichtsfach Wirtschaft-Politik behandelt allgemeine Fragen des Zusammenlebens von Menschen in einer Gesellschaft. Politische, soziale und wirtschaftliche Fragestellungen lassen sich dabei nicht voneinander trennen, so dass alle drei Teilbereiche gleichberechtigt behandelt werden. Ob Familie, Schule, Umweltschutz, Europa, Medien oder Taschengeld, es stellt sich immer die Frage nach den Bedingungen, Rechten, Möglichkeiten und Problemen sowohl für den Einzelnen als auch für die Gemeinschaft. Dieses ermöglicht dem Unterrichtsfach Politik/Wirtschaft das Leben der Schülerinnen und Schüler zu reflektieren und komplexe politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Dabei hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, „[...] bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll zu handeln.“ (KLP, S. 7). In diesem Sinne sollen dieses Bewusstsein und die aktive Mitgestaltung im öffentlichen Leben sich an den Grundsätzen von Weltoffenheit, Toleranz und Respekt orientieren.

2 Gesetzliche Grundlage des vorliegenden Hausinternen Curriculums

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen Politik/Wirtschaft (G9). Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW. 1. Auflage 2019.

3 Kompetenzerwartungen nach Kernlehrplan

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Politik/Wirtschaft legt für die Entwicklung von kompetenzorientierten schulinternen Lehrplänen vier Kompetenzbereiche zugrunde.

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz (vgl. KLP, S. 12f.).

Die Unterrichtsvorhaben werden dabei nicht nur von den Inhalten, sondern vor allem von den anvisierten Kompetenzen her geplant, damit Schülerinnen und Schüler grundlegendes ökonomisches, politisches und soziales Orientierungs- und Handlungswissen erwerben können, um ihre Bürgerrollen wahrnehmen zu können. Die Auslegung der Bürgerrollen wird nicht auf die ökonomische Dimension reduziert, sondern umfasst ebenso die politische und sozial-gesellschaftliche Dimension (vgl. KLP, S. 12). Die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden können

4 Zeitrahmen des Faches Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I

Das Fach Politik/Wirtschaft wird am Johannes-Althusius-Gymnasiums in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufe 5, 8, 9 und 10 unterrichtet. In jeder Jahrgangsstufe erfolgt der Unterricht in zwei Wochenstunden. In der Klasse 5 wird der Fachunterricht von der Klassenleitung übernommen, dies ist bedingt durch einen aktuellen Fachlehrermangel einerseits und andererseits wird so die pädagogische Arbeit des Klassenlehrers in Klasse 5 gestärkt. Angestrebt wird jedoch, das Fach ab Klasse 8 von dem Fachlehrer zu unterrichten.

5 Lehrwerk im Fach Politik/Wirtschaft am Johannes-Althusius-Gymnasium

Klasse 5:

- Politik & Co. 5/6. NRW G9
Wirtschaft-Politik.
Gymnasium Nordrhein-Westfalen.
C.C. Buchner.

Klasse 8:

- Politik & Co. 7/8. NRW G9
Wirtschaft-Politik.
Gymnasium Nordrhein-Westfalen.
C.C. Buchner.

6 Grundsätze der Leistungsbewertung und schriftliche Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I im Fach Politik/Wirtschaft

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz verankert sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Dies setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler ausreichend die Möglichkeit haben, erworbene Kompetenzen (siehe Hausinternes Curriculum) wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Dabei ist zu beachten, dass die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlaufe der Sekundarstufe I die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden weiteren Ausbildung vorbereiten soll. Lernerfolgsüberprüfungen, die schriftlich, praktisch oder mündlich erfolgen können, sollen für die Schülerinnen und Schülern eine den Lernprozess begleitende Rückmeldung zu den erreichten Lernzielen, eine Hilfe zur Selbsteinschätzung, aber auch eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Bewertet werden dabei die Qualität, Quantität und die Kontinuität der Beiträge in Bezug auf die Kompetenzentwicklung. Dies kann durch die kontinuierliche Beobachtung im Unterricht durch die Lehrperson und auch als punktuelle Überprüfung vorgenommen werden. Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die Leistungsbewertung entspricht dabei den von der Fachkonferenz im Rahmen des Schulgesetzes festgelegten Grundsätzen.

Transparenz

Den Schülerinnen und Schülern muss die Leistungsbewertung des Faches transparent gemacht werden. Dazu ist es erforderlich, die einzelnen Kriterien der Beurteilung zu Anfang eines jeden Schul- bzw. Halbjahres im Klassenverbund zu besprechen und gegebenenfalls Nachfragen zu thematisieren. Zudem sollen die Kommentierungen der Lernleistungen auch eine individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Hierbei sollen eigene Stärken und die Entwicklungsnotwendigkeiten erkannt und der Umgang mit Fehlern erlernt werden.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine große Zahl an Überprüfungsformen. Im Laufe der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler mit möglichst vielen Überprüfungsformen aus allen drei nachfolgenden Bereichen in Berührung kommen. Darüber hinaus liegt es im Ermessen der Lehrperson weitere Überprüfungsformen einzusetzen.

Mündlich erbrachte Leistungen

Beiträge in Unterrichtsgesprächen, Präsentation von Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten, **wobei der individuelle Beitrag der Schülerinnen und Schüler bewertet werden kann**, Präsentation von Kurzvorträgen, Präsentation von Referaten, Diskussionsbeiträge, Moderation.

Schriftlich erbrachte Leistungen

Heftführung, erbrachte Hausaufgabenleistungen, kurze schriftliche Übungen, Protokolle, Portfolios, Auswertung von Befragungen und Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Mindmaps usw.

Praktische Beiträge

Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und andere Medienprodukte, Planspiele etc.

7 Tabellarische Darstellung des Hausinternen Curriculum Politik/Wirtschaft (G9) Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Reihe → Sequenz	Festlegung der Kompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
1.	<p>Demokratie in der Schule – Können wir sie mitgestalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist Schule politisch? Mittendrin statt nur dabei? - Schulische Entscheidungsprozesse 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer (sowie kommunaler) Ebene <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in (Familie,) Schule (und Stadt/Gemeinde,) <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen mithilfe verschiedener (digitaler) und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken (ökonomische,) politische und (gesellschaftliche) Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und (diskontinuierlichen) Texten heraus (MK 4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene (ökonomische,) politische und (soziale) Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen. Formen demokratischer Beteiligung in Schule) und Stadt/Gemeinde) unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in (Familie und) Schule: Schulordnung, Schulgesetz, (Jugendschutzgesetz). <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtstexte verstehen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellungen von Partizipationsmöglichkeiten offenlegen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partizipationsmöglichkeiten darlegen und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Schule und Gemeinde bewerten. 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 3, S. 40-71</p> <p>Hinweis: Auch Kapitel 2 „Die neue Klasse“ kann hier Anwendung finden, falls Klassenregeln usw. nicht in der KIF-Stunde erarbeitet werden. Eine Absprache mit der Klassenleitung ist hier nötig, da die KL in der KIF-Stunde dieses Thema i.d.R. bearbeitet.</p> <p>Zusätzliche Materialien: SV-Erlass, Gesetzestexte</p> <p>Methoden: Simulation von Wahlen/Konferenzen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 		
2.	<p>Politik – Betrifft das auch mich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • (K)eine leichte Sache -beeinflusst das Fach Politik mein Leben? • Können Kinder und Jugendliche in der Gemeinde mitbestimmen? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf (schulischer sowie) kommunaler Ebene. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in (Familie, Schule und) Stadt/Gemeinde, • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen. <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken (ökonomische), politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene (ökonomische), politische und soziale Entscheidungen und 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen. • Formen demokratischer Beteiligung in Schule) und Stadt/Gemeinde) unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen. • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in (Familie und) Schule: Schulordnung, Schulgesetz, (Jugendschutzgesetz). <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltags- und Fachsprache unterscheiden. • Simulation einer Debatte. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im UV I enthalten. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten darlegen und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Schule und Gemeinde bewerten. 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 1, S.12-21</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 6, S.144-173</p> <p>Zusätzliche Materialien: Homepage der Stadt Bad Berleburg</p> <p>Methoden: Simulation eines Ausschusses Rathauserkundung</p>

		<p>vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), 		
3.	<p>Ist die Familie noch wichtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist das noch „Familie“? – unterschiedliche Lebensformen untersuchen. • Familienleben leicht gemacht? – Zusammenleben in Familie analysieren. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. <p>Urteilskompetenz: begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup. • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen. • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen. <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern und erste eigene Erhebungen durchführen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von Familie abgleichen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Familie für Gesellschaft und den einzelnen bewerten. 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel, S.122-143</p> <p>Zusätzliche Materialien: Aktuelle Daten und Statistiken zur Geburtenentwicklung, Familienständen usw. (etwa: www.destatis.de)</p> <p>Methoden: Diagramme erstellen (fachübergreifend Mathematik)</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), 		
4.	<p>Werden wir durch das Smartphone bestimmt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fake- or Realnews? – Nachrichten im digitalen Zeitalter. • Nicht ohne mein Handy! – Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens. 	<p>Sachkompetenz: beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler (und analoger Medien) sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld <p>Fachliche Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichten auf Seriosität prüfen. • Ein begründetes Urteil fällen. <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Mediennutzung evaluieren. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beurteilung von Mediennutzung anhand einer Diskussion. 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 7, 174-197</p> <p>Zusätzliche Materialien: Digitale Nachrichtentexte - Internet, Social Media Anzeigen etc.</p> <p>Methoden: Medientagebuch anlegen und führen</p>

		<p>Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), 		
<p>5.</p>	<p>Selbstbestimmt oder fremdbestimmt? – Jugendliche in der Marktwirtschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brauchen wir das wirklich? Wünsche und Bedürfnisse sind unendlich! – Warum wir wirtschaften. • Geld regiert die Welt? – Mit Geld wirtschaftlich umgehen. • Darf ich kaufen, was ich will? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher • Wollte ich das wirklich? – Selbstbestimmte und fremdbestimmte Kaufentscheidungen. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. <p>Methodenkompetenz:</p> <p>Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), <p>Verfahren der Analyse und Strukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), <p>Handlungskompetenz:</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Taschengeldumfrage durchführen • Werbung analysieren <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation Flugzeugabsturz. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzcoaching auf zuvor erarbeiteten Grundlagen durchführen. 	<p>Lehrwerk:</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 4, S.72-110</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speziell an Kinder gerichtete Werbung aus Rundfunk, TV oder Internet <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Umfrage digital erstellen und durchführen (etwa „forms“ aus dem schuleigenen Office-Paket nutzen)

		<ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische (politische und soziale) Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) 		
6.	<p>Hält die Erde das noch aus?</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit in meinem Leben. Ein Thema für uns alle! – Nachhaltigkeit in der Schule. Haben Unternehmen eine Verantwortung, nachhaltig zu handeln? Ein gutes Leben für alle? – Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Analyse und Strukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen, Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Karikatur analysieren (Analytischen Aufbau „Karikaturanalyse“ in 3 Schritten einüben) <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene Vorstellungen von Nachhaltigkeit zusammenführen. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung Entscheidungen nachhaltig treffen:</p>	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 5/6, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 8, S. 189-227</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Karikaturen zur Nachhaltigkeit <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Karikaturanalyse Nachhaltigkeitsprojekte zum Thema „Nachhaltigkeit in Schule“ analysieren

8 Tabellarische Darstellung des Hausinternen Curriculum Politik/Wirtschaft (G9) Klasse 8

Unterrichtsvorhaben	Reihe → Sequenz	Festlegung der Kompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
1.	<p>Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Einfluss sozialer Erwartungen auf dem Weg zum ich – Wer bin ich? • Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht – Was habe ich damit zu tun? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2) • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4) <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetze auf Fälle anwenden • eine Gerichtsverhandlung beobachten • Podcast aufnehmen <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung 	<p>Lehrwerk:</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 4, S. 110-151</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • soziale Netzwerke

			von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität.	
2.	<p>Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie verhalte ich mich als Konsument auf den (Internet-) Märkten und wie werde ich beeinflusst? • Welche ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte müssen bei Interkäufen berücksichtigt werden? 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherzentralen & Co.: Online-Hilfsangebote analysieren • „Online-Shopping“ mit Hilfe eines Gruppenpuzzles auf Nachhaltigkeit analysieren • Werbeanalyse • Lapbook erstellen • Karikaturen • Analyse von Fallbeispielen <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebotsbedingungen analysieren 	<p>Lehrwerk:</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 5, S. 152-183</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AGB

			Lernevaluation/Leistungsbewertung	
3.	<p>Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erreicht der Sozialstaat die Ziele der sozialen Sicherung? • Kinderarmut im reichen Deutschland – Welche Möglichkeiten zur Vermeidung gibt es? 	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit (IF7) • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4) <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern • Eine Expertendiskussion durchführen: Wie sollte Kinderarmut bekämpft werden? • Quizlet erstellen • Strukturlegetechnik <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung auswerten • Gehaltsabrechnung/Haushaltspläne <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 8, S. 240-273</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armutsbericht der Bundesregierung

			<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums 	
4.	<p>Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehe ich verantwortungsvoll mit Geld und Schulden um? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzblog erstellen <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines persönlichen Haushaltsplans/Finanzplans/Sparplans • eigenes Konsumverhalten reflektieren <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung: -</p>	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 6, S.148-203</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BGB
5.	<p>Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 3, S. 78-109</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen – sind Märkte immer stabil? Welche Chancen und Risiken entstehen auf digitalen und internationalen Märkten und welche Rolle spielt Geld dabei? 	<ul style="list-style-type: none"> Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), 	<ul style="list-style-type: none"> Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10) Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen (IF 10) <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Simulation einer „Wirtschafts-Zeitreise“ Marktanalyse Analyse von Fallbeispielen <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreislaufmodell Wirtschaftskreislauf Untersuchung des eigenen Konsumverhaltens hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und nachhaltigen Entwicklung <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der Chancen und Risiken der Digitalisierung in der sozialen Marktwirtschaft 	<p>Zusätzliche Materialien:</p>
6.	<p>Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?</p> <ul style="list-style-type: none"> Was bedeutet es Unternehmer zu sein? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 7, S. 204-239</p> <p>Hinweis: (Anpassung der Berufsfelderkundung an zeitliche</p>

		<ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unternehmenssteckbrief erstellen Berufsfelderkundung Entwurf eines Business-Plans Internetrecherche von wirtschaftlichen Kennzahlen von Unternehmen <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit. Bewertung eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft. 	<p>Planung der Berufsorientierung nötig)</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p>
7.	<p>Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie funktioniert unsere Demokratie? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, 	<p>Lehrwerk:</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 1, S. 14-45</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundgesetz

		<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 	<p>Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung</p> <p>(fachliche) Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mystery lösen • Erstellung von Erklärvideos • Analyse von Statistiken • Positionsquadrat erstellen <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaubilder • Konzepte demokratischer Rechts- und Verfassungsstaaten sowie Organe <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Möglichkeiten der Mitwirkung und Weiterentwicklung politischer Prozesse. • Spannung zwischen Sicherheit und Freiheit im Sinne des GG beurteilen. 	
8.	<p>Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Partizipation – Wie kann ich mitbestimmen? • Politische Partizipation in (digitalen) Menschen – (k)eine Chance? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen eines Info-Kanals • Simulation einer Anhörung 	<p>Lehrwerk: C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 2, S. 46-77</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesverfassung NRW <p>Methoden:</p>

		<p>gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> Urteilsbildung in verschiedenen Schritten eine AG beraten <p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> Fallstudie <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. 	
9.	<p>Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> Inwiefern sind Jugendliche von der EU betroffen? 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3), 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Europa als Wertegemeinschaft (IF9) Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9) Migration (IF11) <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pecha Kucha Technik Expertenbefragung Karika-Tour <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> Begegnung der EU im Alltag <p>Lernevaluation/Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskussion von Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und 	<p>Lehrwerk:</p> <p>C.C. Buchner, Politik & Co. 7/8, Wirtschaft-Politik, Gymnasium Nordrhein-Westfalen Kapitel 9, S. 275-299</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p>

			Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	
--	--	--	---	--